



OBST- & GARTENKULTUR
VORARLBERG



DEN GARTEN GENIESSEN – ABER SICHER

Zehn Tipps für sichere Gartenarbeit

Mit dem Frühlingsanfang beginnt auch die Saison für die Hobbygärtner. Häufig wird allerdings nicht bedacht, dass es bei der Gartenarbeit auch zu gesundheitlichen Gefährdungen kommen kann – von Stürzen und Verletzungen durch Unfälle über Atemwegsbelastungen, Hautreizungen bis hin zum Bandscheibenvorfall. Der OGV, die SVB und Sichere Gemeinden raten deshalb zu folgenden zehn Tipps für gesunde Gartenarbeit:

1. Leitern sollten sicher aufgestellt und richtig benutzt werden: Keine Akrobatik mit zu kleinen Leitern. Beschädigte Leitern sofort austauschen. Leitern sollten ein GS Zeichen für geprüfte Sicherheit tragen.
2. Überprüfen Sie sorgfältig, ob motorisierte Gartengeräte unbeschädigt sind, bevor Sie sie nach der Winterpause in Betrieb nehmen. Achten Sie auch bei diesen Geräte auf die Kennzeichnung für geprüfte Sicherheit (GS).
3. Vergewissern Sie sich, dass Kabel, Kabeltrommeln usw. für den Einsatz im Freien geeignet und die Isolationen unbeschädigt sind.
4. Greifen Sie bei Pannen nie in das noch laufende Gerät; ziehen Sie immer vorher den Netzstecker. Überlassen Sie Reparaturen grundsätzlich dem Fachmann.
5. Niemals Schutzeinrichtungen von Gartengeräten entfernen!
6. Prüfen Sie genau, ob der Einsatz von Gartenchemikalien (Pflanzenschutz- und Düngemittel, Unkraut- und Insektenvernichter usw.) wirklich erforderlich ist; erkundigen Sie sich nach gesundheitlich und ökologisch unbedenklichen Alternativen.
7. Verwenden, lagern und entsorgen Sie Gartenchemikalien nur streng nach Anleitung. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und fragen Sie nach dem Sicherheitsdatenblatt des Produktes. Halten Sie Kinder von Gartenchemikalien und -gerätschaften fern. Der Geräteschuppen und frisch gedüngte oder mit Unkrautvernichter behandelte Rasenflächen sind kein Spielplatz!
8. Arbeiten Sie nach Möglichkeit immer mit Schutz: Handschuhe und Hautschutzcremes schützen vor direktem Kontakt mit ätzenden Gartenchemikalien und vor mechanischen Verletzungen; eine Schutzbrille schützt vor giftigen Spritzern, Staub, Steinen und aufpeitschenden Ästen; feste Schuhe verhindern unfreiwilliges Stolpern und Ausrutschen.
9. Achten Sie auf Ihren Rücken: Vermeiden Sie gebückte Arbeitshaltung, nutzen Sie Hebe- und Tragehilfen (z. B. Sackkarren) für den Transport von Gartenkübeln, Säcken mit Blumenerde usw.
10. Machen Sie Ihren Garten nicht zum zweiten Arbeitsplatz: Nutzen Sie ihn vor allem zur Erholung und zum Stressabbau.